



Landkreis Wesermarsch  
Herrn Landrat Brückmann  
Poggenburger Straße 15  
26919 Brake

**Mehr Mobilität für die Wesermarsch!**

**27.01.2017**

Sehr geehrter Herr Landrat Brückmann,

ein funktionierender, attraktiver ÖPNV im ländlichen Raum ist Voraussetzung für viele Pendler\*innen um verlässlich ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Ältere Menschen oder jene, die über kein eigenes Auto verfügen, sind auf verlässliche Verbindungen angewiesen. Ein attraktiver, funktionierender ÖPNV ist auch wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe am öffentlichen Leben. Die schlechte Erreichbarkeit von Schul- und Ausbildungsstätten, Kultureinrichtungen und den Freizeitangeboten der Oberzentren ist insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene ein Argument, der Wesermarsch den Rücken zu kehren. In dem Flächenlandkreis Wesermarsch wird diese Altersgruppe durch die entstehenden Kosten für die Schülerbeförderung ab der 10. Klasse besonders belastet. Daher stellen die Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN und die Unabhängige Wählergemeinschaft Wesermarsch folgende Anträge:

**1. Einberufung des Bahngipfels**

„Der Ausschuss für Wirtschaft & Tourismus möge beschließen, dass die Verwaltung bis spätestens Mai 2017 einen öffentlichen Bahngipfel einberuft, an dem nicht nur die Vertreter\*innen der DB und Nordwestbahn zu Wort kommen, ZVBN, Landesnahverkehrsgesellschaft sowie ProBahn sondern sich auch Bürger\*innen mit Wortbeiträgen

beteiligen können. Die Anfangszeit sollte auf die Bedürfnisse von Berufstätigen Rücksicht nehmen.“

**Begründung:** 2012 fand der letzte Bahngipfel des Landkreises statt, mit der Übereinkunft, diese Veranstaltung regelmäßig auszurichten. Eine weitere Zusammenkunft ist ausgeblieben, dabei sind die Problemfelder nicht umfassend gelöst. Wichtige Tagesordnungspunkte sind die Barrierefreiheit der Bahnhöfe sowie deren Modernisierung. Ebenfalls sollten die in letzter Zeit häufigen Ausfälle der Regio-S-Bahn thematisiert werden. Zugfahrer\*innen jeden Alters sind auf zuverlässige, pünktliche Züge angewiesen.

## 2. **Entwicklung eines Konzepts für den regelmäßigen Einsatz von Partybussen**

„Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, dass die Verwaltung bis Ende des zweiten Quartal 2017 ein umfassendes, mit Zahlen hinterlegtes, Konzept zum Einsatz von Partybussen erarbeitet, welches sicherstellt, dass mindestens einmal monatlich ein Club, Festival oder Stadtfest aus der nördlichen sowie südlichen Wesermarsch angesteuert wird. Hierbei sind explizit die Bedürfnisse, Kommunikationswege und Ziele von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu berücksichtigen. Das gilt auch für die Kostenbeteiligung der Zielgruppe. Bestehende ÖPNV-Angebote müssen bei der Planung berücksichtigt werden.“

**Begründung:** Bereits der letzte Kreistag hat mehrfach 10.000 € in den Haushalt eingestellt, damit junge Wesermärschler\*innen Kulturveranstaltung in und außerhalb unseres Landkreises erreichen. Leider scheiterte die Idee an der Umsetzung. Die wenigen Angebote haben die Zielgruppe nicht kommunikativ erreicht. Dabei wünschen sich nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene eine sichere, zuverlässige und finanzierbare Möglichkeit um via ÖPNV an Kulturveranstaltungen, Partys, Konzerten und Festivals teilzunehmen.

## 3. **Schülerbeförderung für ALLE Schüler\*innen übernehmen: Prüfauftrag an den Landkreis**

„Der Schulausschuss möge beschließen, dass die Verwaltung die Übernahme der Fahrt- bzw. Beförderungskosten für alle Schüler\*innen aus der Wesermarsch prüft. Die Höhe dieser Investition in Jugendliche und junge Erwachsene soll im nächsten Schulausschuss vorgestellt werden.“

**Begründung:** Der Erstattungsanspruch des Landkreises beschränkt sich auf Schüler\*innen der 1. bis 10. Klasse, sowie 11. und 12. Schuljahrgänge der Schulen für

Schüler\*innen mit geistigen Behinderungen, Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Klasse 1 der Berufsfachschulen ohne Realschulabschluss. Die Kosten für Monatstickets sind eine Mehrbelastung für Schüler\*innen aus dem ländlichen Raum, die junge Menschen in Städten nicht in dieser Form haben. Ein Schülermonatsticket der Preisstufe B (z.B. vom Bahnhof Rodenkirchen nach Nordenham oder Berne nach Brake) belastet mit 57,90 € das Konto. Die tägliche Fahrt von Brake nach Nordenham schlägt mit 78,40 € zu buche. Das sind 940,80 € pro Jahr!

Diese Beträge belasten insbesondere Schüler\*innen und deren Eltern aus Familien mit einem geringen Einkommen. Sozial gerecht ist daher, wenn jede\*r Schüler\*in unabhängig von Wohnort und Einkommen der Eltern bis zur dreizehnten Klasse die Kosten für die Beförderung zur Schule erstattet bekommen würde.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

gez. Christina-Johanne Schröder

gez. Walter Erfmann